

Editorial



Die Sommer- und Messezeit ist nun zu Ende und wir möchten Ihnen von den NieKE-Messeauf-

tritten auf der LandTageNord in Wüsting und der IdeenExpo in Hannover berichten. Dort konnten junge Menschen für Ausbildung und Studium in der Agrar- und Ernährungswirtschaft begeistert werden.

Weiterhin ging der Facharbeitskreis Forschung des NieKE Ende Mai mit einer neuen Veranstaltungsreihe unter dem Titel »Beiträge der Land- und Ernährungswirtschaft zur Nachhaltigkeit – global, regional, lokal« an den Start.

Zu der Auftaktveranstaltung in Osnabrück finden Sie auf den folgenden Seiten ebenso Berichte wie zu weiteren Aktivitäten im NieKE. Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Doris Schröder

In dieser Ausgabe

Neuer Besucherrekord | NieKE zieht positive Bilanz nach gelungener IdeenExpo Seite 2

Voller Erfolg | Mehr als 400 Teilnehmer auf dem FOOD FUTURE DAY gegen den Fach- und Führungskräfteemangel in der Lebensmittelindustrie ... Seite 3

Seminar | Frau Dr. Schulz und Frau Dr. Schweizer referierten auf dem Seminar über den Standard zur Beurteilung der Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln (IFS Food) Seite 4

Beiträge der Land- und Ernährungswirtschaft zur Nachhaltigkeit

Informatives NieKE-Themenforum zur Bedeutung der Nachhaltigkeit



Freuen sich über die gelungene Veranstaltung (von links): Dr. Michael Lendle, Prof. Dr. Bettina Biskupek-Korell, Prof. Dr. Thomas Blaha, Prof. Dr. Christine Tamásy, Prof. Dr. Gabriele Broll, Doris Schröder, Prof. Dr. Ludwig Theuvsen und Albert Schulte to Brinke.

Das NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft führte am 29. Mai 2013 in Zusammenarbeit mit dem Facharbeitskreis Forschung und dem Institut für Nachhaltiges Management e. V. (IfNM) eine Tagung zum Thema »Zur Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Agrar- und Ernährungswirtschaft – zukunftsfähige ländliche Räume« in der Lagerhalle in Osnabrück durch. Die Veranstaltung bildete den Auftakt einer neu ins Leben gerufenen Tagungsreihe mit dem Titel »Beiträge der Land- und Ernährungswirtschaft zur Nachhaltigkeit – global, regional, lokal«. Unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit wurden in dieser ersten Veranstaltung verschiedene Aspekte, wie zum Beispiel die gesellschaftliche Bedeutung ländlicher Räume, Herausforderungen für die Tierhaltung sowie verantwortungsvolle Strategien der Pflanzenproduktion und der Bodennutzung in Übersichtsreferaten beleuchtet.

In seiner Begrüßung hob Herr Schulte to Brinke, Vorstandsmitglied des Landvolkverbandes Niedersachsen, die Bedeutung der Land- und Ernährungswirtschaft für ländliche

Räume in Niedersachsen hervor. Eine moderne, ökonomische und Ressourcen schonende Agrar- und Ernährungswirtschaft, akzeptiert durch unsere urbaner werdende Gesellschaft, sei das angestrebte Ziel.

Herr Prof. Dr. Thomas Blaha, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, ging in seiner Eröffnungsrede auf den Begriff »Nachhaltigkeit« ein, der keineswegs als inflationär zu bezeichnen sei, sondern unter anderem ein wichtiges Leitprinzip der Bundespolitik darstelle. Vor 300 Jahren in der Holzwirtschaft geprägt, wurde das Thema Nachhaltigkeit erst in der sogenannte Brundtland-Kommission (1987) wieder aufgegriffen. Grundlegend gelte es, die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generationen zu erfüllen, ohne die der künftigen Generationen zu kompromittieren. Nachhaltigkeit sei als Zukunftsverantwortung und Verteilungsgerechtigkeit in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales zu verstehen.

In ihrem Vortrag zu Landwirtschaft und ländlichen Räumen ging Frau Prof. Dr. Christine Tamásy, Institut für Strukturfor-

schung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Universität Vechta, auf die Funktionen von ländlichen Räumen ein. Im Mittelpunkt des Beitrags stand der sich vollziehende Paradigmenwechsel weg vom »Paradigma der Modernisierung« hin zu einem »neuen Paradigma der Entwicklung ländlicher Räume«. Dies drückte sich im Übergang von einer industriellen zu einer multifunktionalen und nachhaltigen Agrarwirtschaft aus.

Herr Dr. Michael Lendle, Institut für Nachhaltiges Management e. V. (IfNM), fokussierte in seiner Präsentation die nachhaltige Wertschöpfung der Agrar- und Ernährungswirtschaft in ländlichen Räumen. Dabei stellte er die Kommunikation dieses Themenkomplexes in die Gesellschaft in den Vordergrund. Wie können Verbraucher erkennen, ob und wie nachhaltig Unternehmen dieser Branchen wirtschaften? Nur durch die Darstellung der Realität werde es erfolgreich gelingen können, die vielfältigen Interessensgruppen zu erreichen.

Mit dem Thema Bodenschutz in ländlichen Räumen befasste sich Frau Prof. Dr. Gabriele Broll, Universität Osnabrück. Dabei referierte sie detailliert über Aspekte wie zum Beispiel Bodengefährdung, nachhaltige Landnutzung, Flächeninanspruchnahme und Flächenkonkurrenz in Deutschland und der Welt sowie zu diversen Aktivitäten zum Bodenschutz. In ihrem Fazit forderte Frau Prof. Dr. Broll die Stärkung des vorsorgenden Bodenschutzes und die gleichberechtigte Stellung des Bodens als Schutzgut neben den Kompartimenten Luft und Wasser.

Vom Boden zur Pflanzenproduktion: Mit der nachhaltigen Produktion pflanzlicher Rohstoffe setzte sich Frau Prof. Dr. Bettina Biskupek-Korell, Hochschule Hannover, in ihrem Vortrag auseinander. Anhand des Leguminosenanbaus in Deutschland erläuterte sie Vorteile für Landwirtschaft

und Gesellschaft. Durch deren Anbau könne langfristig die Eiweißversorgung aus heimischer Produktion möglicherweise verbessert werden, falls GVO-freies Eiweiß nicht mehr in den benötigten Mengen auf dem Weltmarkt zur Verfügung stehen sollte. Mit Hilfe von Precision Farming könne ferner eine ortsdifferenzierte Bewirtschaftung von Flächen erfolgen, die sich auch an den jeweiligen Erfordernissen des Bodens orientiere.

Im Bereich der Tierhaltung existieren unter Nachhaltigkeitsaspekten betrachtet diverse Herausforderungen. Herr Prof. Dr. Thomas Blaha, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, beleuchtete hierzu die Bereiche Tiererschutz/Tierwohl und Antibiotika näher. Nach dem Zweiten Weltkrieg stand die Beseitigung des Mangels an Nahrungsmitteln im Vordergrund, was durch eine jahrzehntelange Intensivierung der Nutztierhaltung auch erreicht wurde, so Prof. Dr. Blaha. Aber die Kritik an der Nutztierhaltung wachse, und dies trotz eines der besten Tierschutzgesetze in der Welt und der Verankerung des Tierschutzes in der Verfassung. Zum Abschluss machte Prof. Dr. Blaha deutlich, dass nicht die Reduzierung von Antibiotika als Ziel im Vordergrund stehen sollte, sondern die Verbesserung der Tiergesundheit. Damit wären per se bereits Aspekte aus den Bereichen Tierhaltung, Betreuung, Biosicherheit und Hygiene mit inbegriffen.

Herr Prof. Dr. Ludwig Theuvsen, der die Veranstaltung moderierte, machte deutlich, dass die komplexe Aufgabenstellung »Nachhaltigkeit« in Form einer längerfristig geplanten Veranstaltungsreihe beleuchtet und Lösungsansätze für die vielen Facetten dieser Thematik aufgezeigt werden sollen. Es bestehe noch viel Gesprächs- und Handlungsbedarf und dementsprechend seien weitere Vertiefungsworkshops vorgesehen. ■

Ehrung für Verdienste an der Universität Vechta Dr. Eduard Möhlmann zum »Ehrenszenator« ernannt

In einem Festakt feierte die Universität Vechta am 24. Juni 2013 die Vergabe der Ehrenszenatorwürde an Herrn Dr. Eduard Möhlmann, langjähriger Vorsitzender des Hochschulrates.

Die Würde eines Ehrenszenators verleiht die Universität Vechta laut Grundordnung an »Persönlichkeiten, die sich außerhalb wissenschaftlicher Tätigkeit um die Hochschule ver-

dient gemacht haben«. Die Präsidentin, Frau Prof. Dr. Marianne Assenmacher betonte, dass sich Herr Dr. Möhlmann immer für die Belange der Universität engagiert habe und öffentlich für sie eingetreten sei.

Neben der Tätigkeit im Hochschulrat war Herr Dr. Möhlmann bis 2009 auch Mitglied im NieKE-Steuerungs-ausschuss und im NieKE-Facharbeitskreis Finanzwirtschaft. ■



Nach der Vergabe: Dr. Eduard Möhlmann und Prof. Dr. Marianne Assenmacher.

Vorankündigungen:

8. Norddeutscher Kartoffeltag

Am 31. Oktober 2013 findet der 8. Norddeutsche Kartoffeltag in Uelzen unter dem Titel »Kartoffelwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Preisrisiko und Investitionssicherheit« statt. Veranstalter der Tagung sind die Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e.V. gemeinsam mit dem NieKE, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, dem DIL e.V., dem Landesbauernverband Niedersachsen e.V. und dem Landvolk Niedersachsen.

In der Halbtagesveranstaltung werden Vorträge zu Kapital- und Finanzmärkten, Investitionstätigkeiten, Finanzierung, Weltmarkt und Spekulation und deren Aus- und Wechselwirkungen auf die Kartoffelwirtschaft, die Standortsicherung in Niedersachsen und Förderaspekte zu hören sein.

Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie unter www.ernaehrungswirtschaft.de /Veranstaltungen oder in der NieKE-Geschäftsstelle unter Tel. 04441/15-343.



Einstieg in den niederländischen Lebensmittelmarkt

Als zukunftsorientierter Unternehmer in der Lebensmittelbranche ist man immer auf der Suche nach neuen Chancen auf den schnelllebigen europäischen Märkten. Aber wie findet man die passenden Partner, erlangt Zugang zu nützlichem Wissen und identifiziert Marktchancen? Und wie sind die Gegebenheiten in der niederländischen Lebensmittelbranche?

Im Rahmen des Food2Market-Projektes und in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK) lädt das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik (DIL e.V.) alle interessierten Unternehmen zu einem eintägigen Workshop ein, auf dem die notwendigen Kenntnisse für einen erfolgreichen Eintritt in den niederländischen Markt vermittelt werden.

Termin: 29. Oktober 2013, 9.15 bis 17.00 Uhr
 Veranstaltungsort: DIL e.V., Quakenbrück

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Informationen zu den Programmpunkten, zum Food2Market-Projekt und zu weiteren Angeboten finden Sie unter www.food2market.de



Fotos: NieKE

Ein rundum gelungenes Event mit neuem Besucherrekord

NieKE auf der IdeenExpo zum vierten Mal dabei

Das NieKE hat auch in diesem Jahr erfolgreich an der IdeenExpo auf dem Messegelände in Hannover teilgenommen.

Die »Mitmach-Messe« für Kinder und Jugendliche wurde in 2013 bereits zum vierten Mal veranstaltet und zieht mit einem Besucherrekord von über 342.000 Kindern, Jugendlichen, Lehrern, Eltern und Großeltern eine positive Bilanz. Das Konzept »Naturwissenschaften und Technik zum Anfassen« mit dem Anspruch, Spaß und Unterhaltung zu vermitteln, ist erneut aufgegangen.

Auch Dr. Volker Schmidt, Aufsichtsratsvorsitzender der IdeenExpo GmbH, zog nach neun Tagen ein positives Resümee: »Die großartigen Besucherzahlen von 2011 noch einmal getoppt zu haben, freut uns riesig. Besonders bemerkenswert ist es aber, dass dieses Jahr verstärkt junge Menschen zu den Besuchern zählten, die konkret nach Einstiegsmöglichkeiten

in ihr Berufsleben fragten. Das macht für mich die diesjährige IdeenExpo zu einem rundum gelungenen Event.«

Zu dem Erfolg hat insbesondere der ClubZukunft beigetragen. Erstmals konnten sich Jugendliche, Eltern und Lehrer hier umfassend über naturwissenschaftlich-technische Ausbildungs- und Berufswege informieren.

Auf dem Stand des NieKE am dunkelgrünen Themenpfad (Gesundheit – Umwelt – Ernährung) sollte den Jugendlichen ein Eindruck davon vermittelt werden, wie viel innovative Technik bereits in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, besonders aber in der Lebensmittelindustrie eingesetzt wird. Dass dies gelungen ist, wurde aus den vielen Gesprächen mit den Jugendlichen und Erwachsenen ersichtlich. Aber auch viele Lehrer/-innen waren begeistert von der Vielfalt der Messe und fühlten sich aufgrund der vielen informativen Gespräche mit den Ausstellern

darin bestärkt, sich auch zukünftig zum Thema »Berufswahl« für ihre Schüler/-innen zu engagieren. Vor allem die Jugendlichen zeigten sich sichtlich interessiert an den spannend dargestellten Themenbereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft auf dem NieKE-Stand.

Die Firma Ovobest Eiprodukte GmbH & Co. KG hatte beispielsweise ein Segment einer vollautomatischen Aufschlagmaschine für Eier zur Verfügung gestellt. Ein Highlight des Standes waren sicherlich auch die »IdeenWürmer«. Bei den »IdeenWurmern« handelt es sich um eine Art Erdnussflips, die durch einen vom DIL (Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V.) zur Verfügung gestellten Extruder vor Ort produziert und verkostet werden konnten.

Am Samstag, den 31. August 2013 wurde das NieKE ferner von der LUFANA NordWest tatkräftig unterstützt. Deren Auszubildende aus den Laborberufen aus Oldenburg und Hameln brachten den Jugendlichen ihre Berufsfelder in Form von spannenden Experimenten näher.

Viele interessierte Jugendliche und Erwachsene besuchten den Messestand und wurden über die Vielfalt an Berufsbildern rund um die Lebensmittelindustrie anhand von Flyern, einzelnen Gesprächen, dem Internetangebot des NieKE, der Bildungslandkarte und der Unternehmensdatenbank, umfassend informiert.

Das NieKE zieht insgesamt eine sehr positive Bilanz und freut sich auf die nächste IdeenExpo 2015 in Hannover. ■

Fotos oben: Sowohl von den Exponaten des NieKE (Eieraufschlagmaschine und Extruder für IdeenWürmer) als auch von den Laborexperimenten der LUFANA-Auszubildenden waren die jungen Messebesucher fasziniert.

Baugesetzbuchnovelle und Verbraucherkommunikation

Themenforum von NieKE und VzF traf den Puls der Zeit

Eine Tagung zum Thema »Baugesetzbuchnovelle und Kommunikation zum Verbraucher« veranstaltete das NieKE in Zusammenarbeit mit der VzF GmbH am 12. Juni 2013 im Niedersachsenhof in Verden.

Zur bereits zehnten gemeinsamen Veranstaltung, die Herr Eckhard Koch, Vorsitzender des Aufsichtsrates der VzF GmbH Uelzen eröffnete, konnten 150 Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Presse begrüßt werden. Die immer größer werdende Anzahl an unterschiedlichen Auflagen und Reformen, wie zum Beispiel die Novellierung des Baugesetzbuches, treibe den landwirtschaftlichen Strukturwandel voran und zwingt die gesamte Landwirtschaft zur Anpassung, so Herr Koch. Abschließend machte er ferner deutlich, dass er sich durch das diesjähri-

ge Themenforum viele Anregungen erhoffe, wie den neuen An- und Herausforderungen an die Agrar- und Ernährungswirtschaft erfolgreich zu begegnen sei.

Frau Dr. Daniela Schäfrich (Dombert Rechtsanwälte, Potsdam) stellte in ihrem Vortrag »Die Zukunft der Tierhaltung nach der Baugesetznovelle« heraus, welche Änderungen sich für tierhaltende Betriebe in der Landwirtschaft im Rahmen der Novellierung des Baugesetzbuches ergeben haben und mit welchen neuen Herausforderungen künftig zu rechnen ist. Sie hob hervor, dass die Auswirkungen und Folgen dieser Reform für die praktische Landwirtschaft vielfältig und, nicht zuletzt aus juristischer Sicht, kritisch seien. Inhaltlich entfällt durch die Novellierung die sogenannte baurechtliche Privilegierung großer gewerblicher Tierhaltungsanla-

gen ab festen, durch das UVPG (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung) bestimmten Schwellenwerten.

Der zweite Referent, Herr Dr. Günter Kuhnt (LWK Niedersachsen, Leiter der Bezirksstelle Oldenburg-Süd) widmete sich in seinem Vortrag mit dem Titel »Praktische Auswirkungen der Baugesetznovelle auf die landwirtschaftlichen Betriebe« ebenfalls den unterschiedlichen Herausforderungen an die Landwirtschaft. Er stellte die allgemeinen Problemfelder der modernen Landwirtschaft (Industrialisierung, Wirtschaftdüngereinsatz, Immissionsproblematik etc.) heraus und diskutierte diese aus unterschiedlichen Blickwinkeln. In seinem Fazit prognostizierte Herr Kuhnt einen weiter zunehmenden Druck auf landwirtschaftliche Flächen und den Pachtmarkt. Darüber hinaus dürften politische Richtungsänderungen auch zukünftig immer wieder Planungsunsicherheiten für Betriebsleiter mit sich bringen. Die größte Herausforderung läge aus seiner Sicht allerdings in der Verbesserung der Akzeptanz der Tierhaltung.

Herr Sönke Hauschild vom Bauernverband Schleswig-Holstein berichtete über neue Kommunikationsstrategien zum Verbraucher. Er präsentierte erste Erfahrungen mit einer »Webcam im Sauenstall«, die im Rahmen einer neuartigen Kommunikationsstrategie in den vergangenen Monaten gemacht wurden. Die Webcam ist im Sauenstall der Familie Schwarz in Südholstein installiert.

Interessierte User können in 20-sekündigen Abständen Livebilder auf die heimischen Bildschirme streamen. Die Erfahrungen, die Familie Schwarz seit der Freischaltung der Webcam im Bereich der sozialen Medien, wie zum Beispiel Facebook, gemacht hat, stellte Herr Hauschild anschaulich dar. Mit dieser Initiative soll den Berufskollegen Mut gemacht werden, ebenfalls ihre Ställe zu öffnen und mit den Verbrauchern zu kommunizieren.

Abschließend ermutigte er alle Vertreter der Agrar- und Ernährungsbranche dahingehend, sich an derartigen Transparenzprojekten zu beteiligen. Im Kontext dessen sei es wichtig, sich den Gesetzmäßigkeiten der Medien anzunehmen und emotionale, tagtägliche Umstände der Produktion zu zeigen und zu personalisieren.

Im Anschluss an die Vorträge gab es für die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit zur intensiven Diskussion mit den Referenten. Herr Dr. Welp, Vorsitzender der Geschäftsführung der VzF GmbH in Uelzen, erklärte in seinem Schlusswort, dass die Themenwahl durch NieKE und VzF für diese Veranstaltung – wie anhand der lebhaften Diskussion nach den Vorträgen zu sehen war – den »Puls der Zeit« getroffen zu haben scheint. Alles in allem stellten die zahlreichen veränderten Rahmenbedingungen, Novellierungen und Reformen der letzten Jahre die gesamte Landwirtschaft vor immer neue Herausforderungen. ■



Referenten und Veranstalter (von links): Dr. Conrad Welp, Dr. Günter Kuhnt, Dr. Daniela Schäfrich, Sönke Hauschild, Doris Schröder und Eckhard Koch.

Gelungene Messe im Zelt des »Grünen Zentrums«

NieKE auf der 10. LandTageNord 2013



Bei der diesjährigen 10. LandTageNord-Messe in Wüstring präsentierten sich NieKE und weitere Institutionen in diesem Jahr im Zelt des »Grünen Zentrums« mit Informationen und Aktionen rund um das Thema »Schwein«. Mit dem Schweine-mobil der FNR (Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe) konnte auch exemplarisch moderne Schweinehaltung demonstriert werden.

Speziell in Niedersachsen stellt die Schweinehaltung einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. In keinem anderen Bundesland werden mehr Ferkel, Zuchtsauen und Mastschweine zur Erzeugung von hochwertigen und sicheren Lebensmitteln gehalten. Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben auch zunehmend Technik und moderne Managementmethoden Eingang in die Schweinehaltung gefunden. Parallel zu dieser Entwicklung stiegen auch die Anforderungen an die Mitarbeiter, so dass mittlerweile hochqualifizierte Beschäftigte in der Branche unerlässlich sind.

Gemeinsam mit der Land-Tage GmbH und weiteren Partnern des NieKE konnte die Landesinitiative Ernährungswirtschaft Jugendlichen, Erwachsenen, Ausbildern, Ausbildungsberatern und Lehrern die Möglichkeit bieten, sich umfassend über die Berufschancen in dieser interessanten und zukunftssträchtigen Branche und in der Land- und Ernährungswirtschaft allgemein zu informieren.

Das Thema »Ausbildung« rückt in der gesamten Agrar- und Ernährungswirtschaft aus unterschiedlichen Gründen mehr und mehr in den Fokus. Auch junge, zum Teil nicht aus der Landwirtschaft kommende Menschen, interessieren sich zunehmend für die diversen Berufsbilder der Branche.

Mit dem Auftritt stellten sich die Aussteller zum wiederholten Male dem sich bereits seit Jahren abzeichnenden Fachkräftemangel und eröffneten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich einen Überblick über die vielfältigen und interessanten Tätigkeiten, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in den diversen Berufsfeldern der Branche zu verschaffen.

Unterstützt wurde die Landesinitiative Ernährungswirtschaft dabei von der LUFA Nord-West, der Hochschule Osnabrück (StanGe – Studiengang angewandte Geflügelwissenschaften) und dem Förderverein für Regionale Umweltbildung-Agrarwirtschaft e. V. (RUBA e. V.).

Wie auch im Vorjahr präsentierte das NieKE die im Internet verfügbare Bildungslandkarte, die speziell die in Niedersachsen und Bremen existierenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den agrar- und ernährungswirtschaftlichen Berufsfeldern in den Mittelpunkt stellt. Sie dient als einfach zu bedienendes »Werkzeug« für Unternehmen sowie für Ausbildungs- und Studienplatzsuchende. Mit deren Hilfe können



Information und Beratung: Der NieKE-Stand auf der LandTageNord.

schnell und gezielt Informationen über Einrichtungen, die in der Aus- und Weiterbildung tätig sind und deren Bildungsportfolios, sowie wissenschaftliche Einrichtungen und deren Studienangebote ermittelt werden. Hierzu gab es auf der Messe einige Anfragen von interessierten Besuchern. Ergänzt wurde das Angebot durch die NieKE-Unternehmensdatenbank, die im Juli dieses Jahres freigeschaltet werden konnte. Hier kann nach Unternehmen und Regionen recherchiert werden, das heißt in welchem Betrieb kann ich eventuell eine Ausbildung starten oder nach dem Studium einen Arbeitsplatz in Niedersachsen finden.

Durch das gelungene Standkonzept im Zelt der Beratungsgemeinschaft »Grünes Zentrum« war es den Ausstellern auch in diesem Jahr möglich, den Besuchern eine passende Plattform zum Nutzen einer konsequenten Netzwerkarbeit, die gewinnbringend sowohl für Ausbildungs- oder Studienplatzsuchende als auch für die Unternehmen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft ist, zu bieten.

Durch die Zusammenführung von Akteuren mit gemeinsamen Zielen konnte sich der Herausforderung »Fachkräftemangel«, durch eine angemessene Beratung und umfangreicher Informationsgabe gestellt werden. ■

Aktuelle ISPA-Publikationen und Neuerscheinungen

Weißer Reihe Band 38

Stefan Nier, Christine Tamásy: »Strukturen und Dynamik in der niedersächsischen Milchverarbeitung«.



Ziel dieser Studie ist es, nach einer genauen Einordnung der Bedeutung der niedersächsischen Milch-

wirtschaft innerhalb der Agrar- und Ernährungswirtschaft und einer Darstellung der aktuellen Entwicklungen sowohl in der Milchherzeugung als auch in der Milchverarbeitung die Entwicklung der Wettbewerbssituation in der Milchverarbeitung zu untersuchen.

In diesem Zusammenhang soll auch analysiert werden, mit welchen Strategien sich die milchverarbeitenden Unternehmen unter den sich kontinuierlich ändernden Wettbewerbsbedingungen behaupten konnten und wie sie sich dadurch weiterentwickelt haben. Dabei wird zudem die Bedeutung von Kooperationen für diese Unternehmen und ihr Kooperationsverhalten ermittelt und analysiert. Auch der Stellenwert des NieKE für die milchverarbeitenden Unternehmen wird in dieser Studie untersucht.

2013, 83 S., ISBN 978-3-88441-268-8, 10,00 € (zzgl. Versand)

Weißer Reihe, Band 39

Martina Flath, Lynnette Jung, Johanna Schockemöhle (Hrsg.): Kartoffeln – tolle Knollen. Roggen, Raps & Rüben – Vielfalt auf dem Acker. Mais – Energielieferant für Mensch und Tier.

Das neue Heft wird Handlungsorientierte Lernmaterialien zum Thema Feldfrüchte für die Klassen 5/6 und 7/8 enthalten. Die Materialien beziehen sich dabei auf das Lernen an außerschulischen Lernorten auf dem Bauernhof, sind aber auch für andere Unterrichtsvorhaben nutzbar. Die Erkundung der Anbaubedingungen von ausgewählten Feldfrüchten sowie die Arbeitsschritte beim Anbau im Jahresverlauf sind Inhalt des Heftes.

Darüber hinaus wird durch Experimente, genaues Beobachten und Probieren vertieftes Wissen über Inhaltsstoffe und Verwendungsmöglichkeiten der Feldfrüchte erarbeitet. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung lernen die Schüler/-innen Kartoffeln, Roggen, Raps, Rüben und Mais als Produkte aus regionalem Anbau kennen. Voraussichtlicher Erscheinungstermin ist im 4. Quartal 2013.

Die Publikationen können bei Frau Joachim, Sekretariat, Tel. 04441/15-434, ajoachim@ispa.uni-vechta.de bestellt werden.

FOOD FUTURE DAY 2013

Karrieretreffpunkt in der Lebensmittelbranche



Bereits zum dritten Mal veranstalteten das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik e. V. (DIL) und die Hochschule Osnabrück (Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur) den FOOD FUTURE DAY. Am 14. Mai 2013 trafen sich über 400 Unternehmensvertreter, Studierende und Absolventen/-innen in Osnabrück und trugen zum Erfolg des FOOD FUTURE DAY bei.

Die Veranstaltung diente erneut als Forum für die Vernetzung mit Nachwuchskräften und Wissenschaft aus der Branche. Insgesamt 20 namhafte Unternehmen der Lebensmittelindustrie im Nordwesten konnten beim Recruiting-Event dem allgegenwärtigen Problem des Nachwuchskräftemangels vorbeugen und nutzten die Möglichkeit, Kontakte mit Studierenden und Absolventen zu knüpfen. Neben der Vermittlung von Informationen über die Arbeitsmöglichkeiten in der Ernährungsbranche und den Unternehmen vor Ort, stellt die frühe und gezielte Ansprache von Nachwuchskräften in der Situation des Fach- und Führungskräftemangels einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar, den es für die regionalen Unternehmen zu nutzen gilt. Die Studierenden nahmen dabei auch die Chance wahr, Bewerbungsmappen von Personalverantwortlichen aus der Wirtschaft prüfen zu lassen.

Ebenso spannend war für Studierende und Absolventen sowie für Unternehmensvertreter das Job Speed-Dating, bei dem in fünfminütigen Gesprächen nicht nur die Qualifikation,

sondern auch die *Soft Skills* der Bewerber gefragt waren. Spontane Bewerbungsgespräche wurden von Seiten der Unternehmen sowie seitens der Studenten genutzt, um direkt Praktika und freie Stellen zu besetzen.

Mit großem Interesse haben die Teilnehmer auch das FOOD FUTURE DAY-Symposium verfolgt, welches sich in diesem Jahr dem Thema »Sicherung der Produkt- und Prozessqualität entlang der Wertschöpfungskette« widmete. Hier wurden die verschiedenen Anforderungen an Qualität von Produkten und Prozessen im Unternehmen praxisnah dargestellt und Eindrücke in das Qualitätsmanagement und in die Qualitätssicherung gewährt. In der darauf folgenden Podiumsdiskussion wurden die heutigen Anforderungen an junge Studenten bezüglich des Jobeinstiegs und des drohenden Fachkräftemangels

diskutiert. Zum Schluss der Veranstaltung wurden die drei besten studentischen Projektarbeiten hinsichtlich Innovation, Kreativität und Marktorientierung mit dem FOOD FUTURE DAY Campus-Preis ausgezeichnet, gestiftet vom Verband der Ernährungs-wirtschaft.

Die Kombination von Jobmesse und Symposium, von Weiterbildung und Karriereförderung ist ein zentrales Argument für den Erfolg des FOOD FUTURE DAY. Der Branchentreffpunkt hat sich in Osnabrück etabliert und wird auch im nächsten Jahr stattfinden.

Der FOOD FUTURE DAY ist eine Veranstaltung des majeuren INTERREG-Projektes »FOOD FUTURE – Zukunftsweisende Technologien und Innovationen für KMU der Ernährungsbranche«. Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter www.food-future.eu ■



Namhafte Unternehmen beim Recruiting-Event auf dem FOOD FUTURE DAY 2013 in Osnabrück.

Foto: Barmallejus, Fotolia



Termine

01. Oktober 2013
IHK-Zukunftsforum
»Fachkräftesicherung im
Mittelstand«, Bielefeld.
www.faz-institut.de

06. Oktober 2013
BioNord 2013, Hannover.
www.bionord.de

05. bis 09. Oktober 2013
anuga – Ernährungsmesse für
Handel und Gastronomie/
Außer-Haus-Markt, Köln.
www.anuga.de

07. bis 09. Oktober 2013
Health Aspects of Milk and
Dairy Products – Max Rubner
Conference 2013, Karlsruhe.
www.mri.bund.de

08. bis 10. Oktober 2013
BIOTECHNICA – Branchentreff
Europas für Biotechnologie,
Life Sciences und Labortechnik,
Hannover.
www.biotechnica.de

08. bis 10. Oktober 2013
INNOVATION FOOD
Conference (iFOOD), Hannover.
www.ifoodconference.com

22. Oktober 2013
Exportförderung für die Agrar-
und Ernährungswirtschaft, IHK
Hannover.
[www.hannover.ihk.de/
veranstaltungen](http://www.hannover.ihk.de/veranstaltungen)

24. bis 25. Oktober 2013
Business Plus – Die Nordwest-
messe 2013, Emden.
www.centers-of-competence-ev.info

29. Oktober 2013
LWK Niedersachsen:
14. Unternehmertag, Oldenburg.
www.lwk-niedersachsen.de

29. Oktober 2013
Food2Market Workshop – Einstieg
in den niederländischen Lebens-
mittelmarkt, Quakenbrück.
www.food2market.de

30. Oktober bis 1. November 2013
InterAGRO 2013 – Landtechnik,
Pflanzenzucht und Lagertechnik,
Kiew (Ukraine).
www.ifw-expo.com

08. bis 09. November 2013
VDI Wissensforum: Effiziente
Lösungen in der Landtechnik,
Hannover.
www.vdi-wissensforum.de

10. bis 16. November 2013
AGRITECHNICA –
internationale Fachmesse
für Landtechnik, Hannover.
www.agritechnica.com

11. bis 12. November 2013
Symposium Antibiotikaresistenz
in der Lebensmittelkette, Berlin.
www.bfr.bund.de

19. bis 21. November 2013
Food Ingredients Europe 2013 –
internationale Messe für
Lebensmittel und Zusatzstoffe,
Frankfurt am Main.
www.germansweets.de

Weitere Termine finden Sie im
Veranstaltungskalender unter
www.ernaehrungswirtschaft.de

Gert Stuke hat sehr viel auf den Weg gebracht

Verabschiedung aus NieKE-Steuerungsausschuss

Herr Gert Stuke, Präsident der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer ist auf eigenen Wunsch aus dem NieKE-Steuerungsausschuss ausgeschieden und wurde auf der Sitzung des Steuerungsausschusses am 23. Mai 2013 in Calveslage verabschiedet.

Seit der Gründung des Kompetenzzentrums Ernährungswirtschaft Weser-Ems in 1999 war Herr Stuke Mitglied im NieKE-Steuerungsausschuss. Vom 08. April 2010 bis 16. Februar 2011 war er Interims-Vorsitzender des Steuerungsausschusses,

da Herr Stuke im Januar 2011 das Amt des Präsidenten der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer übernommen hat.

In den vergangenen Jahrzehnten hat der Geehrte als Wirtschaftsvertreter nicht nur sehr viel für die Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in der Region und in Niedersachsen getan, insbesondere für den Bereich der Legehennenhaltung und der Geflügelproduktion, sondern insgesamt für die Wirtschaft und Kultur der Region sehr viel erreicht und auf den Weg gebracht.

Neben der Tätigkeit im Steuerungsausschuss war Herr Stuke von 1998 bis 2005 Mitglied im Universitätsrat der Universität Vechta, davon fünf Jahre als Vorsitzender. Am 01. Februar 2008 wurde ihm die Ehrensenatorwürde der Uni Vechta verliehen.

Das ISPA hat er aktiv begleitet und innerhalb des NieKE viele Dinge mit gestaltet und initiiert, unter anderem als Gastgeber der NieKE-Gremiensitzungen und durch Leihgabe von Exponaten inklusive Filmmaterial aus seinem Unternehmen für die NieKE-Messeauftritte.

Herr Sven Guericke, Vorsitzender des NieKE-Steuerungsausschusses, dankte Herrn Stuke im Namen des gesamten Steuerungsausschusses und des NieKE-Teams herzlich für sein hohes, persönliches Engagement, seine konstruktive Mitarbeit in der Landesinitiative Ernährungswirtschaft und die finanzielle und ideelle Unterstützung der Arbeit in dieser langen Zeit. Beide versprachen, auch in Zukunft vertrauensvoll zum Nutzen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen zusammen zu arbeiten. ■

Foto: DIL e. V.



Frau Dr. Schweizer von der Task Force Lebensmittelsicherheit erläutert den Teilnehmern die Anforderungen des IFS Food 6.

Zweitätiges DIL-Seminar zur sechsten Version

IFS, Food Defense Krisenmanagement

Der International Featured Standard Food (IFS Food) ist ein Standard zur Beurteilung der Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Standard etabliert und bildet für den Handel ein wichtiges Instrument zur Beurteilung von Eigenmarkenlieferanten. Seit mittlerweile einem Jahr ist die sechste Version vom IFS Food verbindlich.

Am 20. und 21. August haben Qualitätsmanager aus der Lebensmittelverarbeitung im Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik in Quakenbrück ausführliche Informationen zu den Inhalten und Änderungen in der sechsten Version erhalten. Die Referenten waren Frau Schulz, selbständige QM-Beraterin und IFS Auditorin und Frau Dr. Schweizer, Leiterin der neu gegründeten Task Force Lebensmittelsicherheit beim nieder-

sächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES). Am ersten Tag wurden von Frau Schulz alle Anforderungen im IFS Food Standard ausführlich dargestellt und mit Beispielen aus der Praxis veranschaulicht.

Die Themen Food Defense und Krisenmanagement waren die beiden Schwerpunkte am zweiten Seminartag. Der Produktschutz, der Schutz des Lebensmittels vor vorsätzlicher Kontamination ist seit der sechsten Version eine obligatorische Forderung im IFS Food geworden. Daher war dieses Thema für die Teilnehmer von besonderer Bedeutung. Wie schützt sich ein Unternehmen vor verärgerten oder ehemaligen Mitarbeitern, Kunden oder Geschäftspartnern oder auch vor Mitgliedern extremistischer Gruppen, die die Lebensmittel absichtlich kontaminieren wollen? Und

welche Gefahren und Maßnahmen dagegen gibt es? Diese und weitere Fragen wurden von Frau Schulz behandelt.

Im anschließenden Beitrag von Frau Dr. Schweizer zum Thema Krisenmanagement der Niedersächsischen Verbraucherschutzbehörde wurden die Aufgabenbereiche der Abteilung Lebensmittelsicherheit anhand von vergangenen und aktuellen Lebensmittelkrisen wie Dioxin, EHEC und Aflatoxin dargestellt. Dabei hat sie einmal mehr die Wichtigkeit von funktionierenden Eigenkontrollsystemen entlang der Futtermittel- und Lebensmittelkette hervorgehoben.

Während der einzelnen Veranstaltungen wurden von den Teilnehmern und Referenten rege Diskussionen geführt. Im kommenden Jahr ist eine Wiederholung der Veranstaltung geplant. ■

»Nutztierhaltung in Sachsen«

ISPA bewirbt sich erfolgreich um Forschungsauftrag

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (SMUL) hat das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) der Universität Vechta mit der Erstellung einer »Studie zur Nutztierhaltung in Sachsen« beauftragt. Die Studie soll aufzeigen, welche Strukturwirkungen die Nutztierhaltung im Speziellen sowie der Agribusiness-Sektor im Allgemeinen auf ländliche Räume im Freistaat Sachsen haben und welche Verflechtungen zu weite-

ren Wirtschaftsbereichen und zu städtischen Agglomerationen bestehen.

Neben grundsätzlichen Fragen zur Sinnhaftigkeit von Großbetrieben soll weiterhin ermittelt werden, welche Effekte mit einer Intensivierung der Tierproduktion einhergehen könnten und welchen Beitrag die tierische Veredelungswirtschaft (und die Landwirtschaft insgesamt) zur Stabilisierung ländlicher Räume hinsichtlich sozioökonomischer Strukturen leisten kann. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen gilt es schließlich

Handlungsempfehlungen zu formulieren, die unter anderem im Rahmen politischer Entscheidungsfindungsprozesse (wie zum Beispiel der Aufstellung von Fördermittelprogrammen) Berücksichtigung finden sollen.

Der Forschungsauftrag, der am ISPA von Dipl.-Umweltwissenschaftler Helmut Bäurle unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Christine Tamásy bearbeitet wird, umfasst ein Drittmittelvolumen von rund 165.000 Euro und läuft von Juni 2013 bis November 2014. ■

Impressum

Herausgeber:
Herausgeber und v.i.S.d.P.:
NieKE | Landesinitiative
Ernährungswirtschaft
Universität Vechta

Driverstr. 22 · 49377 Vechta
Tel. 04441/15-343
Fax 04441/15-465
ernaehrungswirtschaft.de
info@nieke.uni-vechta.de

Redaktionelle Beiträge:
Dipl.-Umweltwiss.
Helmut Bäurle, ISPA

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Karin Hollah, DIL e. V.

Dipl.-Päd. Lynette Jung,
ISPA

Vera Netz (M. A.),
DIL e. V.

Dipl.-Geogr. Stefan Nier,
ISPA

Kathrin Oevermann (B. A.),
NieKE

Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder,
NieKE

B. Sc. Karina Westendorf,
DIL e. V.

Textquellen:
ISPA, Universität Vechta

Layout/Prepress: bitters.de

Druck: CSW Dinklage

Auflage: 2.000

 **Universität Vechta**
University of Vechta

 **Niedersachsen**
www.innovatives.niedersachsen.de

 **go-cluster**
EXZELLENT VERNETZT!